

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER: 3.3.2

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr, SUV/003/ X	
Sitzung am	: 17.07.2008	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 23:25

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Jürgen Lange
Schriftführer/in	: gez.	Rene Hoerauf

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Sitzungsdatum	: 17.07.2008

Sitzungsteilnehmer

Teilnehmer

Herr Miro Berbig

Herr Arne - Michael Berg

Herr Uwe Engel

Herr Frank Grzybowski

für Frau Plaschnick von 21:55 bis 22:05
Uhr

Frau Sybille Hahn

anwesend bis 21:40 Uhr

Herr Peter Holle

Herr Heiner Köncke

anwesend für Herrn Roeske

Frau Marlis Krogmann

Herr Jürgen Lange

Herr Tobias Mährlein

Herr Wolfgang Nötzel

Frau Maren Plaschnick

Herr Dr. Norbert Pranzas

Herr Arne Schumacher

Herr Nicolai Steinhau-Kühl

Verwaltung

Herr Thomas Bosse

Herr Eberhard Deutenbach

Herr Karlheinz Deventer

Herr Axel Gengelbach

Herr Rene Hoerauf

Herr Mario Kröska

Herr Jörg Möller

Frau Sabine Quiel

Frau Marita Rauch

Frau Christine Rimka

Herr Thomas Röll

Herr Reiner Schröter

Herr Wolfgang Seevaldt

Herr Bernd Sievers

Herr Michael Sprenger

Entschuldigt fehlte

Teilnehmer

Herr Ernst-Jürgen Roeske

Sonstige Teilnehmer

**Frau Gaßner
Herr Pilkhahn
Frau Unkhoff
Frau Neupert
Herr Hermanns
Frau Jacob
Herr Dr. Großmann
Frau Bergner
Herr Voss**

**Kreis Segeberg
Moorbekschule
Vorhabenträger
Planungsbüro PPL
Grünplanungsbüro TGP
Grünplanungsbüro Jacob
Verkehrsplanungsbüro SBI
Planungsbüro Architektur + Stadtplanung
Architekt**

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Sitzungsdatum	: 17.07.2008

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde

TOP 3.1 :

Einwohnerfrage von Frau Ingrid Niehusen zum Bebauungsplan 267 Norderstedt

TOP 3.2 :

Einwohnerfrage von Herrn Manfred Lingen zum ISEK

TOP 3.3 :

Einwohnerfrage von Herrn Hartmut Rothfritz zum Bebauungsplan Nr. 253 Norderstedt

TOP 4 :

**Besprechungspunkt
Neue Standorte Blockheizkraftwerke**

TOP 5 : A 08/0268

Antrag der SPD-Fraktion zur Baustraße Arriba Bad

TOP 6 : A 08/0267

Antrag der SPD-Fraktion zu der Fläche Meeschensee

TOP 7 : A 08/0275

Antrag der SPD-Fraktion Großflächiger Einzelhandel in Glashütte

TOP 8 : B 08/0258

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 267 Norderstedt "Süderweiterung Herold-Center",

**Gebiet: Zwischen Berliner Allee und Willy-Brandt-Park, nördlich Ochsenzoller Straße;
hier: a) Beschluss über die Behandlung des Ergebnisses der frühzeitigen
Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und der frühzeitigen Behördenbeteiligung
nach § 4 Abs. 1 BauGB**

b) Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

TOP 9 : B 08/0270

1. Lesung zum Bebauungsplan Nr. 277 Norderstedt, "Verlegung der Poppenbütteler Straße nach Norden zum Knoten Schleswig-Holstein-Straße/Stormarnstraße"

Gebiet: westl. Begrenzung: Schleswig-Holstein-Straße, östl. Begrenzung: Glasmoor Straße, südl. Begrenzung Poppenbütteler Straße, nördl. Begrenzung: ca. 240 m nördlich der Poppenbütteler Straße

**hier: a) Voruntersuchung zur Verlegung der Poppenbütteler Straße
b) Aufstellungsbeschluss
c) Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung**

TOP 10 : B 08/0182

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 273 Norderstedt "Eckbebauung Ulzburger Straße und Friedrichsgaber Weg (ehemals B 203, 2. Änderung)",

Gebiet: Nordwestquadrant Knoten Ulzburger Straße/Friedrichsgaber Weg;

**hier: a) Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
b) Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

TOP 11 : B 08/0253

Entwurf Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2009;

hier: Stellungnahme der Stadt Norderstedt

TOP 12 : B 08/0248

Bebauungsplan Nr. 253 Norderstedt "Meisennest",

Gebiet: südlich Alter Kirchenweg, Uhlenkamp, nördlich Finkenried, östlich Grünzug Tarpenbeck, einschl. Heidestieg Nr. 49 und Finkenried Nr. 8;

**hier: a) Beschluss über die Behandlung des Ergebnisses der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
b) Aufstellungsbeschluss**

TOP 13 : M 08/0273

1. Halbjahresbericht 2008 der Fachbereiche 623 und 604

TOP 14 : M 08/0274

1. Halbjahresbericht 2008 des Fachbereiches Bauaufsicht

TOP 15 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 15.1 : M 08/0280

Flächennutzungsplan Norderstedt (FNP 2020) Wirksamkeit

TOP 15.2 : M 08/0282

Parkmarkierungen im Rantzauer Forstweg;

hier: Anfrage von Herrn Mährlein aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 03.07.2008

TOP 15.3 : M 08/0283

AG Schulwegsicherung; Protokoll vom 10.07.2008

TOP 15.4 : M 08/0284

Planfeststellungsbeschluss zum "Knoten Ochsenzoll"

TOP 15.5 :

Herr Bosse zum Förderbescheid des Innenministeriums zum Schmuggelstieg

TOP 15.6 : M 08/0286

Aktionstag an der Ulzburger Straße im Rahmen der Woche der Mobilität

**TOP 15.7 :
Herr Lange zur Grundstücksübergabe am Kielort**

**TOP 15.8 :
Herr Dr. Pranzas zum Lärmgutachten im Bebauungsplan Nr. 274 Norderstedt**

**TOP 15.9 :
Herr Mährlein zum Teilumbau der Ulzburger Straße**

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 16 :
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Sitzungsdatum	: 17.07.2008

Öffentliche Sitzung

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Es werden folgende Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Herr Lange stellt für die SPD-Fraktion den folgenden Antrag.

Tagesordnungspunkt 9 soll vorgezogen und als neuer Tagesordnungspunkt 4 behandelt werden.

Herr Berg stellt für die CDU-Fraktion den folgenden Antrag.

Tagesordnungspunkt 5 soll nach dem neuen Tagesordnungspunkt 4 behandelt werden.

Abstimmung zur so geänderten Tagesordnung:

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, einstimmig beschlossen

TOP 3:

Einwohnerfragestunde

Es wurden die folgenden Fragen gestellt.

TOP 3.1:

Einwohnerfrage von Frau Ingrid Niehusen zum Bebauungsplan 267 Norderstedt

Frau Ingrid Niehusen, Falkenbergstraße 160, 22844 Norderstedt stellt die folgenden Fragen an die Fraktionen und die Verwaltung:

Sie bezieht sich auf die Empfehlungen in der lärmtechnischen Untersuchung zum B 267. Hier wird empfohlen, den Lärmschutzanspruch in den angrenzenden Wohngebieten niedriger anzusetzen als bisher, indem das zurzeit reine Wohngebiet zum allgemeinen Wohngebiet umgestuft wird. In gleicher Weise wird bereits im B 218 hinsichtlich des Wohngebiets Langenharmer Weg verfahren. Dort ist sogar eine Umstufung vom reinen in ein Mischgebiet vorgesehen, also um zwei Stufen.

Sie hält diese Vorgehensweise für eine Unterwanderung der Lärminderungsplanung, die damit zur Mogelpackung wird.

Frage an die Fraktionen und an die Verwaltung:

1. Wie stehen Sie zu der Herabsetzung des Schutzanspruches der betroffenen Anwohner?
2. Wie wollen Sie zukünftig bei anderen Planungen ähnliche Lärmschutzprobleme lösen?

Herr Röll und Herr Bosse antworten für die Verwaltung direkt.

Herr Lange für die SPD-Fraktion, Frau Plaschnick für die GALIN-Fraktion, Herr Berg für die CDU-Fraktion, Herr Mährlein für die FDP-Fraktion und Herr Dr. Pranzas für die Linke-Fraktion antworten direkt.

TOP 3.2:

Einwohnerfrage von Herrn Manfred Lingen zum ISEK

Herr Manfred Lingen, Kohfurth 33, 22850 Norderstedt stellt die folgende Frage.

Für die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 06.03.2008 wurden zum Thema ISEK zwei verschiedene Versionen der Beschlussvorlage B 08/0044) in das Internet eingestellt. Zum einen sollten die Norderstedterinnen und Norderstedter durch Bürgerforen beteiligt werden, zum anderen wurden die Bürgerforen nicht erwähnt. Sollen nun die Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden oder nicht ?

Herr Bosse antwortet direkt. Die Öffentlichkeit wird in angemessener Weise beteiligt werden.

Herr Lange für die SPD-Fraktion, Frau Plaschnick für die GALIN-Fraktion, Herr Berg für die CDU-Fraktion, Herr Mährlein für die FDP-Fraktion und Herr Dr. Pranzas für die Linke-Fraktion antworten direkt.

TOP 3.3:

Einwohnerfrage von Herrn Hartmut Rothfritz zum Bebauungsplan Nr. 253 Norderstedt

Herr Hartmut Rothfritz, Alter Kirchenweg 26, 22844 Norderstedt stellt die folgende Frage zum Tagesordnungspunkt Bebauungsplan Nr. 253 Norderstedt, Wohngebiet Meisennest/Finkenried.

„Ich bin gemeinsam mit meiner Frau Eigentümer des Grundstücks Alter Kirchenweg 26. Verweis auf meinen Widerspruch vom 22.11.2006 zum Bebauungsplan 253

Meine Frage ist zweigeteilt:

Wie wollen Sie meinem potentiell bauwilligen Sohn – er arbeitet als Studienrat am einem Hamburger Gymnasium – erklären, dass Sie in einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 09.11.2006 zwei Varianten der Planung vorgelegt haben, bei der eine Variante ihm eine Baumöglichkeit auf dem Grundstück seiner Eltern (Alter Kirchenweg 26) ermöglicht, die andere Variante aber nicht?

Frage: Welche sachlichen Gründe sind es, die bei einer dieser Varianten gegen eine hintere Bebauung stehen?

In dieser Planungsvariante ist eine künftige Bebauung der an den Alten Kirchenweg angrenzenden Grundstücke mit Mehrfamilienhäusern vorgesehen, für deren große Grundfläche die Zusammenlegung von jeweils zwei nebeneinander liegenden Grundstücken vorgesehen ist.

Frage: Sprechen die zur Beantwortung auf Frage 1 gegebenen sachlichen Gründe auch gegen die Bebauung mit Mehrfamilienhäusern? Wenn nein, warum nicht?

Zusätzliche Anmerkungen:

Nach meiner Kenntnis sind die in Frage 1 genannten „sachliche Gründe“ die Sorge, dass der zwischen der Straße (Alter Kirchenweg) und den Grundstücken befindlichen Knick mit Eichen und anderen Laubbäumen Schaden nehmen könnte durch den Verkehr der auf den Grundstücken parkenden PKW (der Alte Kirchenweg wird auch in Zukunft vor diesen Grundstücken keine Parkmöglichkeit bieten) und durch den Verkehr von Baufahrzeugen bei hinterer Bebauung. Es ist jedoch leicht erkennbar, dass eine hintere Bebauung mit einem EFH weniger PKW-Verkehr auf die ja bereits vorhandenen Zufahrten durch den Knick nach sich zieht als eine neue Bebauung mit Mehrfamilienhäusern. Ebenso ist eine Belastung des Knicks durch Baufahrzeuge weder bei Umbau oder Renovierung bestehender Häuser (das Recht hierzu dürfte unstrittig sein), noch bei hinterer Bebauung oder bei Bebauung mit Mehrfamilienhäusern zu vermeiden, dürfte aber am größten sein beim Neubau von Mehrfamilienhäusern. Im Übrigen gilt das Argument der Knickbelastung für mein Grundstück Nr. 26 überhaupt nicht: wir teilen die Einfahrt mit den Hausnummern 26a und 26b (dort jeweils teilgewerbliche Nutzung mit entsprechend viel Verkehr) außerhalb des Knicks. Auch sonst ist das Argument der Schonung des Knicks unverständlich: wir Anwohner erfreuen uns an dem Knick schon seit Jahrzehnten, ohne dass wir ihn besonders schonen mussten. Die durch den vorgelegten Bebauungsplan dargestellte Umgestaltung der Südseite des Alten Kirchenweg durch den Neubau von Mehrfamilienhäusern anstatt der vorhandenen Ein- bis Zweifamilienhäuser ist in jedem Fall auf Jahrzehnte hin unwahrscheinlich, da 7 der 10 Wohnhäuser in den letzten Jahren aufwändig renoviert wurden und von meist jüngeren Familien bewohnt werden.

Auf der Nordseite des Alten Kirchenweg stehen drei Mehrfamilienhäuser einträchtig mit einem EFH. Warum sollte das gegenüber auf der Südseite (Bebauungsplan 253) nicht auch möglich sein?“

Herr Lange für die SPD-Fraktion, Herr Berg für die CDU-Fraktion, Herr Mährlein für die FDP-Fraktion, Herr Dr. Pranzas für die Linke-Fraktion und Frau Plaschnick für die GALIN-Fraktion antworten direkt.

TOP 4:

Besprechungspunkt

Neue Standorte Blockheizkraftwerke

Herr Bosse leitet in das Thema ein.

Herr Gengelbach erläutert die Planungen zu neuen Blockheizkraftwerken (BHKW) und Vergrößerungen des Fernwärmenetzes der Stadt Norderstedt anhand einer PowerPointpräsentation.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass die BHKW-Standorte Buchenweg und Schulzentrum Nord bereits in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr in seiner Sitzung am 06.03.2008 kritisch diskutiert wurden.

Der Ausschuss kritisiert die Aussage von Herrn Gengelbach, dass durch eine Verlegung der BHKW-Standorte am Buchenweg und dem Schulzentrum Nord den Stadtwerken aufgrund der daraus resultierenden Bauverzögerung Einnahmeverluste in Höhe von ca. 200.000 € entstehen würden.

Der Ausschuss stellt klar, dass die Politik nicht rechtzeitig in den Entscheidungsprozeß der Verwaltung bzw. der Stadtwerke eingebunden wurde.

Frau Gaßner vom Kreis als Träger der Berufsschule und Herr Pilkhahn, Schulleiter der Moorbekschule äußern sich zu dem Thema.

Der Kreis wird noch keine Stellungnahme dazu abgeben, da er erst heute offiziell den Antrag auf Zustimmung erhalten hat.

Herr Pilkhahn wundert sich über den Begriff „abgestimmter Standort“. Eine Abstimmung hat mit ihm bisher nicht stattgefunden.

Frau Plaschnick bittet zu prüfen, ob es möglich wäre, das BHKW Moorbekschule auf dem an die Schule angrenzenden Gewerbegrundstück, welches mit versorgt werden soll, zu errichten.

Herr Bosse und Herr Gengelbach beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss wünscht einvernehmlich, dass für die geplanten BHKW am Buchenweg und am Schulzentrum Nord geeignetere Standorte als die bisherigen gefunden werden.

Herr Lange stellt für die SPD-Fraktion den folgenden Antrag.

Der Ausschuss bittet die Stadtwerke beim geplanten Standort Buchenweg das BHKW von der südwestlichen in die Ecke nordöstlich des Buchenweges zu verlegen.

Beim geplanten Standort Schulzentrum Nord soll ein Platz nördlich des Sportplatzes gesucht und mit der Firma Jungheinrich diesbezüglich gesprochen werden.

Die Grünbelange sollen berücksichtigt werden.

Abstimmung zum Antrag von Herrn Lange

zum geplanten BHKW am Buchenweg:

6 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung, mehrheitlich beschlossen.

Zum geplanten BHKW am Schulzentrum Nord:

7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, mehrheitlich beschlossen

Sitzungsunterbrechung von 20:15 bis 20:20 Uhr.

TOP 5: A 08/0268
Antrag der SPD-Fraktion zur Baustraße Arriba Bad

Sachverhalt

Die Straße durchquert die schützenswerte Fläche der Tarpenbekniederung mit ihren Erholungsflächen und überquert einen Wander- und Radweg. Dadurch werden Fußgänger und Radfahrer stark gefährdet. Weiter stellt sie eine nicht gewünschte Verbindung der Schleswig-Holstein-Straße mit der Ulzburger Straße her.

Herr Bosse verliest ein Schreiben vom Werkleiter der Stadtwerke, Herrn Hallwachs. Es wird der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Herr Berg stellt für die CDU-Fraktion einen ausführlichen Änderungsantrag. Der Antrag wird schriftlich zu Protokoll gegeben und lautet wie folgt.

„Änderungs- und Prüfauftrag zur Vorlage-Nr.: A 08/0268 am 17.07.2008 zum Antrag der SPD-Fraktion zur Baustraße Arriba Bad.

Der Beschluss vom 17.04.2008 zur Straßenverbindung zwischen dem Arriba Bad und der Schleswig-Holstein-Straße wird vorerst nicht aufgehoben, sondern folgende Prüfungen werden vorgenommen:

1. Wie wichtig ist die Baustraße für die Feuerwehr als Rettungsweg?
2. Welche Rettungswege bestehen heute zum Arriba Bad?
3. Gab oder gibt es Schwierigkeiten beim Erreichen des Arriba bei Notfällen, wenn ja, welche sind dies?
4. Welche ökologischen Vorteile entstehen, wenn der bestehende Sommerparkplatz aufgehoben wird und neben der Baustraße neu errichtet wird?
5. Liegt die jetzige Baustraße auf der beschlossenen Wegverbindung in Richtung Reiterhof? Wenn nein, ist eine gleichsamer Nutzung möglich?
6. Welche verkehrlenkenden Maßnahmen sind notwendig, um die Nutzung des Fuß- und Radverkehrs auf den querenden Wander- und Radweg gefahrenfrei zu gewährleisten?
7. Welche Entlastung entsteht für die Anwohner der Wiesenstraße und der Straße am Hallenbad durch die Möglichkeit, bei Überfüllung der vorhandenen Parkflächen am Hallenbad, durch „Einbahnstraßenregelung“ den „neuen „ Sommerparkplatz“ zu erreichen?

Begründung:

Nicht nur die Tierwelt ist schützenswert, sondern auch die Menschen. Die Belastung der Anwohner in der Wiesenstraße und Am Hallenbad ist fast täglich sehr stark. Die Verlegung des bestehenden Sommerparkplatzes neben die Baustraße macht aus unserer Sicht Sinn, daher der Prüfauftrag. Dieser Sommerparkplatz soll auch nur dann genutzt werden, wie die bestehenden Parkflächen direkt am Arriba besetzt sind. Außerdem wäre eine Verkehrsregelung vom Sommerparkplatz dadurch gefahrenfreier, wenn nur noch in eine Richtung ausgefahren werden kann. Zurzeit wird aus allen Richtungen auf den alten Sommerparkplatz auf- und abgefahren (egal, wie es verkehrstechnisch vorgeschrieben ist).

Auch ist zu bedenken, dass sportliche Veranstaltungen, wie der Triathlon, für die nächsten Jahre dort noch durchgeführt werden.“

Herr Bosse und Herr Gengelbach beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss diskutiert.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Herrn Berg:
4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag

Der Beschluss des Ausschusses vom 17.04.2008 zur Straßenverbindung zwischen dem „Arriba Bad“ und der Schleswig-Holstein-Straße (Verbindung zum Sommerparkplatz) wird aufgehoben.

Die Baustraße wird **nach Fertigstellung des BHKW** unverzüglich zurückgebaut und die Fläche in ihren ursprünglichen Zustand versetzt.

Abstimmung:

7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, mehrheitlich beschlossen

TOP 6: A 08/0267

Antrag der SPD-Fraktion zu der Fläche Meeschensee

Die Großgemeinde Henstedt-Ulzburg befindet sich nicht in einer „platzmäßigen Notlage“, da sie flächenmäßig groß genug ist, um Sportanlagen für ihre Sportvereine auf eigenem Gebiet zu realisieren.

Darüber hinaus würde die Entwicklung der Stadt Norderstedt auf eigenem Stadtgebiet in ferner Zukunft eingeschränkt. Dieses ist nicht zu akzeptieren

Beschlussvorschlag

Der Beschluss des Ausschusses vom 17.04.2008 zur Nutzung der Fläche Meeschensee durch die Gemeinde Henstedt-Ulzburg wird aufgehoben.

Die Stadt Norderstedt schließt keinen Vertrag mit der Nachbargemeinde Henstedt-Ulzburg zur Errichtung einer Sportanlage auf der o. g. Fläche

Abstimmung:

7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, mehrheitlich beschlossen

TOP 7: A 08/0275

Antrag der SPD-Fraktion Großflächiger Einzelhandel in Glashütte

Der von einem Investor geplante großflächige Einzelhandel würde gravierende negative Auswirkungen auf die Nahversorgungszentren in Norderstedt haben.

Das HC als Norderstedter Einkaufszentrum wäre in Teilen gefährdet.

Beschlussvorschlag

Die Stadt Norderstedt schließt großflächigen Einzelhandel am Hummelsbütteler Steindamm in Glashütte aus.

Die Fläche wird gemäß FNP zur gewerblichen Nutzung entwickelt.

Das Einkaufszentrum HC wird weiter gestärkt.

Abstimmung:

7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung mehrheitlich beschlossen

TOP 8: B 08/0258

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 267 Norderstedt "Süderweiterung Herold-Center",

Gebiet: Zwischen Berliner Allee und Willy-Brandt-Park, nördlich Ochsenzoller Straße;

hier: a) Beschluss über die Behandlung des Ergebnisses der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und der frühzeitigen Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB

b) Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Herr Bosse leitet in das Thema ein.

Frau Neupert vom Planungsbüro PPL erläutert die Planung anhand einer PowerPointpräsentation.

Frau Unkhoff als Vorhabenträgerin, Herr Hermanns vom Planungsbüro TGP, Herr Bosse und Herr Röhl beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss wünscht einvernehmlich, dass der folgende Text aus der Begründung, S. 29, Schutzgut Wasser im Bebauungsplan im Teil B Text festgesetzt werden soll: „Zur Vermeidung weiterer Beeinträchtigungen des Grundwassers werden die Gebäude mindestens 1 m oberhalb des Grundwasserleiters errichtet.“

Im Durchführungsvertrag soll festgelegt werden, dass der Investor diebstahlsichere Fahrradabstellanlagen errichtet.

Frau Plaschnick bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Realisierung eines Fahrradparkhauses mit ergänzenden Servicedienstleistungen zwischen Möbel Kabs und dem geplanten Parkhaus des Investors möglich ist.

Die Verwaltung befürwortet dies und wird eine mögliche Realisierung prüfen.

Herr Dr. Pranzas bittet die Verwaltung zu prüfen, in welchen Fällen die Bauphase im Rahmen des Umweltberichtes zu behandeln ist.

Herr Dr. Pranzas bittet die Verwaltung, die aktuellen Ergebnisse der lufthygienischen Überwachung im Umweltbericht zu übernehmen.

Herr Hermanns sichert zu, die aktuellen Ergebnisse im Umweltbericht zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag

- a) Das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach den §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB wird entsprechend dem Vermerk der Verwaltung über das Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung vom 23.06.2008 (Anlage 5) und dem Behandlungsvorschlag zum Ergebnis der frühzeitigen Behördenbeteiligung (Anlage 6) zur Kenntnis genommen.

- b) Der Entwurf des Bauleitplanes, Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 267 Norderstedt "Süderweiterung Herold-Center", Gebiet: Zwischen Berliner Allee und Willy-Brandt-Park, nördlich Ochsenzoller Straße, Teil A – Planzeichnung (Anlage 7) und Teil B – Text (Anlage 8), in der Fassung vom 27.06.2008 wird beschlossen.

Die Begründung in der Fassung vom 27.06.2008 (Anlage 10) wird gebilligt.

Der Entwurf des Bauleitplanes, Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 267 Norderstedt "Süderweiterung Herold-Center", die Begründung sowie die nachfolgend genannten umweltbezogenen Informationen

- Klimaaanalyse der Stadt Norderstedt Stand: November 1993
- Biotop- und Nutzungstypenkartierung Stand: 22.03.2005
- Umweltbericht zum Flächennutzungsplan 2020 der Stadt Norderstedt Stand: 12/2007
- Lärminderungsplanung (LMP)/Ist-Analyse 2005 Schallimmissionsplan „Straße“ 2005 der Lärminderungsplanung Stand: 2005
- Landschaftsplan 2020 der Stadt Norderstedt incl. Umweltbericht Stand: 12/2007
- Quantitative Erfassung ausgewählter Brutvogelarten Stand: 2000
- Stichtagsmessungen/Grundwassergleichenpläne Stand: 1992/93/95/98/99/00/03/04/05
- Orientierende Luftschadstoffmessungen an vier verkehrsexponierten Standorten Stand: 2005
- Abschätzung der aktuellen und zukünftigen Luftqualitätsgüte Norderstedts Stand: 2007
- Faunistische Potenzialabschätzung und artenschutzrechtliche Betrachtung Stand: 20.12.2007
- Schalltechnisches Gutachten Stand: 06.06.2008

sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB von der öffentlichen Auslegung zu unterrichten.

Sollten sich nach der öffentlichen Auslegung durch berücksichtigte Stellungnahmen Änderungen des Bauleitplan-Entwurfes ergeben, die die Grundzüge der Planung nicht berühren, wird die Verwaltung beauftragt, eine eingeschränkte Beteiligung gemäß § 4 a Abs. 3 Satz 4 BauGB durchzuführen.

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Ausschussmitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend :

Abstimmung:

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, einstimmig beschlossen

TOP 9: B 08/0270**1. Lesung zum Bebauungsplan Nr. 277 Norderstedt, "Verlegung der Poppenbütteler Straße nach Norden zum Knoten Schleswig-Holstein-Straße/Stormarnstraße"**

Gebiet: westl. Begrenzung: Schleswig-Holstein-Straße, östl. Begrenzung: Glasmoor Straße, südl. Begrenzung Poppenbütteler Straße, nördl. Begrenzung: ca. 240 m nördlich der Poppenbütteler Straße

- hier: a) Voruntersuchung zur Verlegung der Poppenbütteler Straße
 b) Aufstellungsbeschluss
 c) Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung

Herr Bosse leitet in das Thema ein.

Die Verwaltung wird nach der Sommerpause die Planungen in den einzelnen Fraktionen ausführlich erläutern.

Herr Dr. Großmann vom Verkehrsplanungsbüro SBI stellt die Planungen anhand einer PowerPointpräsentation vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Plaschnick verlässt von 21:55 bis 22:05 Uhr die Sitzung. Herr Grzybowski vertritt sie in diesem Zeitraum.

Frau Jacob vom Planungsbüro Jacob erläutert anhand einer PowerPointpräsentation die Grünplanung und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Seevaldt und Herr Bosse beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Eine Beschlussfassung wird zurückgestellt bis die Beratung in den Fraktionen abgeschlossen ist.

TOP 10: B 08/0182**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 273 Norderstedt "Eckbebauung Ulzburger Straße und Friedrichsgaber Weg (ehemals B 203, 2. Änderung)",**

Gebiet: Nordwestquadrant Knoten Ulzburger Straße/Friedrichsgaber Weg;

- hier: a) Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
 b) Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Frau Bergner vom Büro Architektur + Stadtplanung teilt mit, dass in der versandten Anlage 5, d. h. der Planzeichnung des B-Planes 273, für das bereits bestehende Wohngebiet versehentlich falsche GRZ- und GFZ-Werte enthalten sind. Die GRZ muß 0,4, die GFZ 0,75 heißen.

Diese Ausweisung entspricht den Festsetzungen des bereits rechtskräftigen B-Plans 203. Der Plan ist bereits berichtigt und soll in der berichtigten Fassung ausgelegt werden.

Herr Bosse und Frau Rimka beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Beschlussvorschlag

- a) Das Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung nach §§ 3 Absatz 1 und 4 Absatz 1 BauGB wird entsprechend dem Vermerk der Verwaltung über das Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung vom 18.04.2008 (Anlage 2) und dem Behandlungsvorschlag

zum Ergebnis der frühzeitigen Behördenbeteiligung (Anlage 4) zur Kenntnis genommen.

- b) Der berichtigte Entwurf des Bauleitplanes, Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 273 Norderstedt „Eckbebauung Ulzburger Straße und Friedrichsgaber Weg (ehemals B 203, 2. Änderung)“, Gebiet: Nordwestquadrant Knoten Ulzburger Straße/Friedrichsgaber Weg, Teil A – Planzeichnung und Teil B – Text (Anlage 6) in der Fassung vom 18.06.2008, wird beschlossen.

Die Begründung in der Fassung vom 18.06.2008 (Anlage 7) wird gebilligt.

Der Entwurf des Bauleitplanes, Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 273 Norderstedt „Eckbebauung Ulzburger Straße und Friedrichsgaber Weg (ehemals B 203, 2. Änderung)“ – sowie die Begründung sowie folgende Arten umweltbezogener Informationen:

- bereits eingegangene umweltbezogene Stellungnahmen
- Klimaanalyse der Stadt Norderstedt Stand: November 1993
- Biotop- und Nutzungstypenkartierung Stand: 22.03.2005
- Umweltbericht zum Flächennutzungsplan 2020 der Stadt Norderstedt Stand: 12/2007
- Lärminderungsplanung (LMP)/Ist-Analyse 2005 Schallimmissionsplan „Straße“ 2005 der Lärminderungsplanung Stand: 2005
- Landschaftsplan 2020 der Stadt Norderstedt incl. Umweltbericht Stand: 12/2007
- Quantitative Erfassung ausgewählter Brutvogelarten Stand: 2000
- Stichtagsmessungen/Grundwassergleichpläne Stand: 1992/93/95/98/99/00/03/04/05
- Orientierende Luftschadstoffmessungen an vier verkehrsexponierten Standorten Stand: 2005
- Abschätzung der aktuellen und zukünftigen Luftqualitätsgüte Norderstedt Stand: 2007
- Schalltechnische Untersuchungen vom 13.02.2008 und 04.04.2008

sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB von der öffentlichen Auslegung zu unterrichten.

Sollten sich nach der öffentlichen Auslegung durch berücksichtigte Stellungnahmen Änderungen des Bauleitplanentwurfes ergeben, die die Grundzüge der Planung nicht berühren, wird die Verwaltung beauftragt, eine eingeschränkte Beteiligung gemäß § 4 a Abs. 3 Satz 4 BauGB durchzuführen.

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Ausschussmitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend :

Abstimmung:

9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, mehrheitlich beschlossen

TOP 11: B 08/0253
Entwurf Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2009;
hier: Stellungnahme der Stadt Norderstedt

Herr Deventer erläutert kurz die Vorlage und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Ergänzende Informationen zum Entwurf des Landesentwicklungsplanes sind der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

Beschlussvorschlag

1.)

Die Stadt Norderstedt begrüßt die Ausrichtung der künftigen Wohnungsbauentwicklung des Landes auf die Zentralen Orte, die Stadtrandkerne sowie die Gemeinden auf den Siedlungsachsen. Angesichts des demographischen Wandels sowie der aktuellen Steigerung der Energie- und Transportkosten gilt es die Wohnungsbauaktivitäten auf die infrastrukturstarken und kompakteren Städte und Gemeinden zu konzentrieren und eine Zersiedelung der Landschaft zu vermeiden.

2.)

Mit Verweis auf die angestrebte „Kommunalisierung der Regionalplanung“ sowie die in Kürze dauerhaft verankerte Rechtsposition einer „Großen Kreisangehörigen Stadt“ wird eine frühzeitige, institutionelle Mitwirkung der Stadt Norderstedt bereits bei der Aufstellung der zukünftigen Regionalpläne gefordert.

3.)

Die Einrichtung von Landesentwicklungsachsen u.a. entlang der BABA A 7 als neues Instrument der Landesplanung wird im Grundsatz begrüßt.

4.)

Die Schienenanbindung des Hamburger Flughafens sollte zum expliziten „Ziel der Raumordnung“ erklärt werden.

5.)

Neben der Bündelung von Hochspannungsfreileitungen sollte grundsätzlich analog dem Land Niedersachsen auch in Schleswig-Holstein die abschnittsweise Verkabelung in Siedlungsnähe sowie aus Gründen des Landschafts- und Naturschutzes als „Grundsatz der Raumordnung“ gefasst werden.

Abstimmung:

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, einstimmig beschlossen

TOP 12: B 08/0248
Bebauungsplan Nr. 253 Norderstedt "Meisennest",
Gebiet: südlich Alter Kirchenweg, Uhlenkamp, nördlich Finkenried, östlich Grünzug
Tarpenbeck, einschl. Heidestieg Nr. 49 und Finkenried Nr. 8;
hier: a) Beschluss über die Behandlung des Ergebnisses der frühzeitigen
Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
b) Aufstellungsbeschluss

Herr Deutenbach erläutert die Planung und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Deutenbach stellt klar, dass sich im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung die überwiegende Mehrheit der Anregungsgeber gegen eine Hinterlandbebauung am Alten Kirchenweg ausgesprochen hatte.

Herr Bosse beantwortet die Fragen der Ausschusmitglieder.

Der Ausschuss wünscht einvernehmlich, dass abweichend vom Beschlussvorschlag am Alten Kirchenweg eine Hinterlandbebauung planungsrechtlich ermöglicht wird.

Beschlussvorschlag

- a) Das Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB wird entsprechend dem Vermerk der Verwaltung vom 18.06.2008 (Anlage 6) zur Kenntnis genommen.
Davon abweichend ist für die Grundstücke am Alten Kirchenweg eine Hinterlandbebauung vorzusehen.
- b) Gemäß §§ 2 ff. BauGB wird die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 253 Norderstedt "Meisennest", Gebiet: südlich Alter Kirchenweg, Uhlenkamp, nördlich Finkenried, östlich Grünzug Tarpenbeck, einschließlich Heidestieg Nr. 49 und Finkenried Nr. 8, beschlossen.

Der Geltungsbereich ist in der Planzeichnung vom 04.06.2008 festgesetzt (vgl. Übersichtsplan Anlage 2) Diese Planzeichnung ist Bestandteil des Beschlusses.

Für das Plangebiet werden folgende Planungsziele angestrebt:

Planungsziel ist die Schaffung von Baurechten in den rückwärtigen Gartenbereichen. Hierbei soll sich die Bebauung in die Gesamtstruktureinfügen. Zudem soll der erhaltenswerte Baumbestand langfristig gesichert werden. Ein weiteres Planungsziel ist die Verdichtung eines vorhandenen Mehrfamilienhausbereiches am Heidestieg / Finkenried.

Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Ausschusmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend: ...

Abstimmung:

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, einstimmig beschlossen

TOP 13: M 08/0273

1.Halbjahresbericht 2008 der Fachbereiche 623 und 604

Der Halbjahresbericht wird auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 04.09.2008 verschoben.

TOP 14: M 08/0274

1. Halbjahresbericht 2008 des Fachbereiches Bauaufsicht

Der Halbjahresbericht wird auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 04.09.2008 verschoben.

**TOP 15:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 15.1: M 08/0280
Flächennutzungsplan Norderstedt (FNP 2020) Wirksamkeit**

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht.

Die Erteilung der Genehmigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Norderstedt (FNP 2020) mit Erlass des Innenministeriums von Schleswig-Holstein vom 03.04.2008 wurde am 07.05.2008 ortsüblich öffentlich bekannt gemacht. Somit ist der Flächennutzungsplan mit Ausnahme der ausgenommenen und versagten Flächen (vgl. Bericht im Ausschuss für Stadtvertretung, Umwelt und Verkehr am 03.07.2008 , SUV/002/X, TOP 18.3 – M 08/0171) mit Datum vom 08.05.2008 wirksam geworden.

**TOP 15.2: M 08/0282
Parkmarkierungen im Rantzauer Forstweg;
hier: Anfrage von Herrn Mährlein aus der Sitzung des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 03.07.2008**

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht.

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 03.07.2008 bittet Herr Mährlein die Verwaltung zu prüfen, ob die Markierungen zum alternierenden Parken im Rantzauer Forstweg – östlich der Oadby-and-Wigston-Straße – im Zuge des Umbaus des Einmündungsbereiches zur Oadby-and-Wigston-Straße aufgehoben werden können.

Antwort:

Der Rantzauer Forstweg wurde nicht als Hauptverkehrs- oder innerstädtische Verbindungsstraße konzipiert, sondern als Tempo-30-Wohnstraße geplant, die deshalb auch entsprechende Elemente zur Verkehrsberuhigung enthalten soll. Zu diesem Zweck wurde nach Abschluss der Umbauarbeiten vor Ort durch Mitarbeiter/innen der hauptamtlichen Verwaltung zusammen mit Vertretern von Polizei und Rettungsdiensten eine Markierung von alternierenden Parkflächen festgelegt, um das in der Vergangenheit dort vorherrschende „wilde Parken“ zukünftig eindeutig zu unterbinden und daneben eine Durchfahrtsgeschwindigkeitsreduzierung zu erreichen.

Selbstverständlich müssen die bereits markierten Parkflächen im Zuge der Herstellung der Kreisverkehrsanlage in der Einmündung Rantzauer Forstweg / Oadby-and-Wigston-Straße angepasst und somit leicht reduziert werden, da im direkten Einfahrtsbereich zum Kreislauf zukünftig nicht mehr geparkt werden kann, da ansonsten die notwendige Durchfahrtsbreite zwischen Hochbord und Kreisverkehrsfahrbahnteiler nicht gegeben wäre.

Eine komplette Aufhebung der Parkmarkierungen ist jedoch nicht geplant und auch nicht erforderlich, da vor Ort der gewünschte Verkehrsberuhigungseffekt wirksam eingetreten ist und die Abstände der einzelnen Parkstände den Verkehrssicherheitsanforderungen entsprechen, die gradlinige Straßenführung eine gute vorausschauende Übersicht bietet und somit in der hauptamtlichen Verwaltung für weitere Änderungen auch aus ökonomischen Gründen kein Bedarf gesehen wird.

Gerade vor dem Hintergrund der politisch beschlossenen Zielsetzungen im Zusammenhang mit der Lärmaktionsplanung wäre eine Rücknahme oder Veränderung der dortigen Parkplätze, insbesondere aus dem Gedanken heraus eine bequeme fahrdynamische Wirkung für den motorisierten Individualverkehrs zu erreichen, als kontraproduktiv anzusehen.

TOP 15.3: M 08/0283
AG Schulwegsicherung; Protokoll vom 10.07.2008

Herr Bosse gibt für das Amt 62 den folgenden Bericht.

Gem. Protokollwunsch des Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr vom 02.03.2000 wird dem Ausschuss anliegend das Protokoll der AG Schulwegsicherung zur Kenntnis gegeben. Es ist der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

TOP 15.4: M 08/0284
Planfeststellungsbeschluss zum "Knoten Ochsenzoll"

Herr Bosse gibt für das Dezernat III den folgenden Bericht.

Gegen den am 30. April 2008 zugestellten und am 10. Juli 2008 unanfechtbar gewordenen Planfeststellungsbeschluss zum „Knoten Ochsenzoll“ ist eine Klage beim OVG Schleswig eingereicht worden.

Dadurch ist der geplante sofortige Baubeginn nicht durchführbar.

Tenor der eingereichten Klage hat auch Auswirkungen auf den geplanten Baubeginn für die Straßen im Quartier am Schmuggelstieg. Der Baubeginn am Schmuggelstieg ist vorbehaltlich einer juristischen Prüfung zurückgestellt.

Herr Bosse beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

TOP 15.5:
Herr Bosse zum Förderbescheid des Innenministeriums zum Schmuggelstieg

Herr Bosse gibt den Förderbescheid des Innenministeriums zum Schmuggelstieg zur Kenntnis an das Protokoll. Der Bescheid ist der Niederschrift als Anlage 5 beigefügt.

TOP 15.6: M 08/0286
Aktionstag an der Ulzburger Straße im Rahmen der Woche der Mobilität

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht.

Hintergrund / Idee

Mit Schreiben vom 19.04.2008 haben die Interessengemeinschaften an der Ulzburger Straße die Stadt Norderstedt um Unterstützung gebeten, die Ulzburger Straße durch flankierende Maßnahmen attraktiver zu machen. Der Bereich nördlich der Rathausallee muss an die heutigen Ansprüche der Kunden und an die Bedürfnisse der Geschäftsleute angepasst werden.

Die Stadt Norderstedt beteiligt sich seit dem Jahr 2000 an der europaweiten Woche der Mobilität, die jedes Jahr vom 16. – 22. September in vielen Städten und Gemeinden in Europa begangen wird. Norderstedt hat in jedem Jahr mit Aktionen zur Mobilität unter

Berücksichtigung von Umwelt- bzw. Klimaschutz im Rahmen der Woche der Mobilität mit verschiedenen Partner/-innen kooperiert.

Für die diesjährige Veranstaltung wurden im Frühjahr neue Standorte und Partner/-innen gesucht. Durch die Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche im Rathaus hat sich ergeben, dass der Abschnitt der Ulzburger Straße zwischen Langenharmer Weg und Harckesheyde dafür geeignet wäre, und zwar auch deshalb, weil dort durch gezielte Aktionen u. U. eine langfristige Partnerschaft zwischen den Gewerbetreibenden, den Eigentümer/-innen und der Stadt gefördert werden könnte.

Die Gewerbetreibenden nahmen das Angebot der Stadt an, einen Aktionstag im Rahmen der Woche der Mobilität 2008 auf dem o. g. Abschnitt als gemeinsames Projekt durchzuführen. Die bisherige gute Zusammenarbeit mit den lokalen Akteuren führte zu weiteren Aktivitäten der sehr motivierten Geschäftsleute in dem genannten Bereich.

Aus dem gemeinsamen Aktionstag am Sonntag, den 21. September 2008 können sich weitere Aktivitäten mit allen Beteiligten (Kund/-innen, Betriebe, Anwohner/-innen usw.) ergeben, die langfristig zu einer positiven Entwicklung der Ulzburger Straße und Stärkung des Einzelhandelsstandortes beitragen.

Mit dem Beschluss des Hauptausschusses vom 07.07. 2008 wurde ermöglicht, dass am Aktionstag ein Verkaufsoffener Sonntag in der Zeit von 11: 00 – 16:00 Uhr stattfinden kann. Anlässlich des autofreien Sonntages, der im Hamburg ebenfalls am 21.09 stattfindet, können die Norderstedterinnen und Norderstedter an diesem Tag den ÖPNV kostenlos nutzen.

Gestaltung des Aktionstages

Das folgende Konzept hat sich bei den bisherigen Treffen der Interessierten und den daraus entstandenen Arbeitsgruppen ergeben:

Ziele:

Der Aktionstag soll in erster Linie auf eine besondere Weise dazu beitragen, dass sich:

- Kund/-innen, Anwohner/-innen und Geschäftsleute kennenlernen, ins Gespräch kommen, sich austauschen, gemeinsam Spaß haben.
- Besucher/-innen über Angebote der Geschäfte, Möglichkeiten der Stadtplanung, Mobilität – auch einmal aus der Sicht der nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer/-innen informieren.
- Besucher/-innen für die Entwicklung der Ulzburger Straße interessieren und einbinden lassen.

Organisation:

Aus dem Kreis der Geschäftsleute und der Stadt haben sich drei Arbeitskreise gebildet (Werbung, Verkehr, Aktionen), die sich nach Einzelterminen auch wieder gemeinsam treffen, um die Ergebnisse zu koordinieren.

Diese Arbeitskreise stehen allen Interessierten offen. Die Termine werden per E-Mail bekannt gegeben. Die Protokolle der einzelnen Sitzungen werden, wenn gewünscht, an alle Interessierte verschickt, sodass für jedermann die Gelegenheit besteht, die Planungen des Aktionstages zu verfolgen und sich auch im laufenden Prozess noch einzubringen.

Der zeitliche Rahmen für die Vorbereitung des Aktionstages ist durch den Veranstaltungstermin am 21.09.2008 begrenzt, den die Arbeitsgruppen bei ihrer Planung berücksichtigen.

Durchführung:

Für die Durchführung des Aktionstages ist eine breite Beteiligung der Geschäftsleute in dem o. g. Abschnitt der Ulzburger Straße sehr erwünscht. Je mehr Geschäfte aktiv dabei sind (bisher sind es 56), umso abwechslungsreicher, bunter und interessanter kann der Tag werden.

Die drei Arbeitsgruppen wollen die Aktionen der Geschäfte mit den übergeordneten und gemeinsamen Aktionen verbinden und daraus ein „rundes Paket schnüren“.

Übergeordnete Aktionen betreffen die Verkehrslenkung, die Einrichtung von Bus-Shuttles, die Müllentsorgung u. Ä.. Als gemeinsame Aktionen haben sich bisher z. B. die Möglichkeiten der (alternativen) Fortbewegung in Kutschen, Rikschas und Elektrobahn, ein großer Musik- und Tanzumzug (= Movimento 2008) und Preisausschreiben ergeben.

Werbung:

Um für den Aktionstag und die Ulzburger Straße als Einkaufs- und Dienstleistungsbereich zu werben, sind verschiedene Werbemaßnahmen erforderlich.

Der Arbeitskreis Werbung/Marketing hat und wird sich mit dem Thema beschäftigen. Die Werbung der Stadt für die Aktion „Movimento 2008“ und die Woche der Mobilität in Form von Plakaten, Postkarten usw. erfolgt wie in den Vorjahren.

Ein breiter Konsens unter den Geschäftsleuten kann zu einem gemeinsamen Werbekonzept führen, dass auch über den Aktionstag hinaus genutzt werden kann.

Ausblick:

Ein erfolgreicher Aktionstag 2008 kann dazu beitragen, dass

- 2009 ein 2. Aktionstag (in Zusammenarbeit mit der Stadt) stattfindet. Dafür wäre dann viel mehr Vorbereitungszeit vorhanden!
- sich aus den Kontakten neue gemeinsame Geschäftsideen ergeben,
- gemeinsame Interessen der Geschäftsleute erkannt und umgesetzt werden,
- städtebauliche Planungen unter Beteiligung der Betriebe erfolgen.

Schreiben des Initiativkreises Ulzburger Straße als Anlage 6 der Niederschrift

TOP 15.7:

Herr Lange zur Grundstücksübereignung am Kielort

Die geplante Grundstücksübereignung am Kielort ist nicht zustande gekommen, so dass die entsprechende Straße nicht gebaut werden konnte. Wie wird die Verwaltung das Problem lösen, damit das Grundstück doch noch erworben und die Straße gebaut werden kann ?

Herr Kröska antwortet direkt.

Eine schriftliche Antwort der Verwaltung wird durch die Liegenschaftsabteilung erfolgen.

TOP 15.8:

Herr Dr. Pranzas zum Lärmgutachten im Bebauungsplan Nr. 274 Norderstedt

Die im Lärmgutachten zum B 274 festgesetzten Lärmpegel in der Nacht werden von VW bereits heutzutage nicht eingehalten. Herr Dr. Pranzas bittet die Verwaltung dies zu prüfen.

Herr Bosse sichert eine Prüfung zu.

TOP 15.9:

Herr Mährlein zum Teilumbau der Ulzburger Straße

Der Teilumbau der Ulzburger Straße zwischen Buchenweg und Rathausallee ist nun fast

abgeschlossen. Ist er im Zeitplan geblieben ?

Herr Bosse antwortet direkt und teilt mit, dass der Zeitplan exakt eingehalten wurde.

Anlagen